

VIII, S. 387. XIII, S. 600) genauer zu bestimmen versucht, auf Ende 1016 und Anfang 1017.

---

In den *Analecta Bollandiana* II, 1, p. 2—34, ist ein *Martyrologium* (*Hieronymianum contractum*) abgedruckt aus dem Cod. 1245 der Stadtbibliothek in Trier, einst S. Martini, welcher Arch. VII, S. 140 als saec. XIII. bezeichnet, aber wenigstens in diesem Theile augenscheinlich sehr viel älter ist. Von nekrologischen Eintragungen finden sich nur Pipin (Sept. 24) und Kaiser Lothar (Sept. 29).

---

Ein *Nekrologium* von Genf hat A. Sarrasin, Band I der neuen Serie der *Mémoires de la société d'histoire et d'archéologie* von Genf, herausgegeben.

---

In den S.-B. der Berliner Akad. vom 14. Juni 1883 (I, S. 699—713) ist eine Abhandlung von C. Frey 'Ueber das Todesjahr des Arnolfo di Cambio' abgedruckt, welche eingehende Untersuchungen über das *Necrologium* der *Canonica Florentina* aus dem Ende des 13. Jahrhunderts enthält.

---

Zwei Gedichte des 14. Jahrhunderts zur Geschichte der Grafen von Württemberg publiciert Stälin aus einer Handschrift in Lindau in der Württ. Vierteljahrsschrift VI, S. 1 ff. Das bedeutendste bezieht sich auf den Reichskrieg des J. 1310 gegen die Grafen, ein zweites auf die Kämpfe des J. 1388.

---

In der Zeitschr. f. D. Alterth. XXVII, S. 301, weist Arthur Wyss den Dichter der Klage über die Ermordung Friedrichs von Braunschweig, Königsberg, aus der Aachener Stadtrechnung von 1376 als einen Herold nach.

---

R. Röhrich u. H. Meisner haben im Neuen Archiv f. Sächs. Gesch. IV, S. 37—100, das Rechnungsbuch des Hans Hundt über die Pilgerfahrt des Kurfürsten Friedrichs des Weisen 1493 herausgegeben, merkwürdig auch durch die Erwähnung (S. 71) des 'Johann moler' in welchem S. 42 Lucas Kranach nachgewiesen wird.

---

Im 74. Heft der Jahrbücher des Vereins von Alterthumsfreunden im Rheinlande giebt Dr. Lamprecht ein Verzeichnis von kunstgeschichtlich wichtigen Handschriften des Mittel- und Niederrheins. Er wirft bei manchen früher im Privatbesitz befindlichen die Frage auf, wohin sie später gekommen, und bittet ausserdem um Nachträge aller Art, wozu ohne Zweifel besonders die Englischen Bibliotheken Stoff bieten werden.